

Stadt Regensburg

**D.-Martin-Luther-Str. 3
93047 Regensburg**

**Antrag auf Teilerlass bzw. Vollerlass
von städtischen gewerblichen Mieten und Pachten**

Antragsberechtigt sind gewerbliche Mieter und Pächter, die infolge COVID 19 wirtschaftlich stark betroffen und dadurch in einen schwerwiegenden Liquidationsengpass bzw. in eine existenzbedrohende Lage gekommen sind.

1. Städtisches Vertragsobjekt

Stadtbezirk:

Straße, Hausnummer:

PLZ und Ort:

Art der Verbindlichkeit
(z.B. Miete oder Pacht)

Ladennr. (soweit vorhanden):

Flurstücksnummer/Teilfläche (bei Grundstücken):

Gemarkung (bei Grundstücken):

Kassenzeichen:
Finanzadresse (FAD)

2. Vertragspartner

Firma:

Vertretungsberechtigte Person:

Straße, Hausnummer:

PLZ und Ort:

Telefon:

E-Mail:

3. Vertragslaufzeit der Miete / Pacht

Liegt ein befristetes Vertragsverhältnis vor? Ja Nein

Sofern ja, bis wann? Datum

4. Höhe der Miete / Pacht

Festmiete €

Umsatzmiete i.H.v. €

Umsatzmiete mit Mindestmiete €

Durchschnittliche Miethöhe pro Monat zwischen Januar und März 2020 €

Für eine etwaige Rückerstattung von Miete / Pacht teilen Sie uns bitte Ihre aktuell gültige Bankverbindung mit:

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

5. Beantragte Stundung bei der Stadtkämmerei

Wurde Ihrerseits für die betroffene Verbindlichkeit bereits ein Antrag auf Stundung Ihrer Miete / Pacht gestellt?

Ja

Nein

Sofern ja: beantragt am:

bewilligt am: in Höhe von: €

bewilligt bis:

Stundungsvereinbarung in Kopie beigefügt Ja Nein

6. Begründung des Erlassantrags

Es liegt eine pandemiebedingt deutliche Verschlechterung meiner / unserer Wirtschaftslage vor. Meine / unsere Umsätze sind im 2. Quartal um % gegenüber dem Vorjahresquartal gesunken. Das Quartalsergebnis 02/20 liegt bei €, im Vorjahresquartal 02/19 lag dieses noch bei €.

- Es liegt ein pandemiebedingter Liquidationsengpass im Ausmaß von € vor, welcher insbesondere verursacht wurde aufgrund (bitte Hauptgrund eintragen)
- Ohne (Teil-)Erlass meiner städtischen Miete/Pacht droht meinerseits / meiner Firma eine Insolvenz bzw. eine Kündigung des Miet-/Pachtvertrages wäre unabwendbar.
- Ich beantrage daher einen (Teil-)Erlass meiner Miete / Pacht i. H. v. % der ursprünglichen festgesetzten Höhe für die Monate (bitte Zeitdauer inkl. Jahr angeben). Der (Teil-)Erlass ist ausreichend, um eine Insolvenz meinerseits / meiner Firma bzw. eine andernfalls erforderliche Kündigung des Miet-/Pachtvertrags abzuwenden.

7. Beantragte Hilfen auf Bundes-, Landes- oder EU-Ebene

Ein Antrag auf Soforthilfe des Bundes und / oder des Landes im Rahmen der Corona-Krise erfolgten bei der/den Bewilligungsstelle(n):

7.1. Corona-Schutzschild des Bundes: Überbrückungshilfen für kleine Unternehmen, Selbständige und Freiberufler:

Aktenzeichen:

bewilligt am: in Höhe von: €

abgelehnt am:

7.2. Corona-Schutzschild des Bundes Wirtschaftsstabilisierungsfond:

Aktenzeichen:

bewilligt am: in Höhe von: €

abgelehnt am:

7.3. Soforthilfe Corona des Freistaats Bayern:

Aktenzeichen:

bewilligt am: in Höhe von: €

abgelehnt am:

7.4. Förderprogramm Bayern-Fonds des Freistaats Bayern:

Aktenzeichen:

bewilligt am: in Höhe von: €

abgelehnt am:

7.5. Weitere Corona-Hilfsprogramme auf Bundes- Landes- oder EU-Ebene:

Aktenzeichen:

bewilligt am: in Höhe von: €

abgelehnt am:

8. Kurzarbeitergeld

Wurde Ihrerseits ein Antrag auf Kurzarbeitergeld gestellt? Ja Nein

Falls ja: Dieser wurde bewilligt i.H.v. € monatlich

für einen Zeitraum von bis

für insgesamt Beschäftigte

Falls nein, Begründung:

9. Nachschussverpflichtung

Für juristische Person des Privatrechts und Personengesellschaften:
Ich bin meiner satzungsgemäßen, gesellschaftsrechtlichen oder gesetzlichen Nachschussverpflichtung (Einlagen von Privatvermögen in das Unternehmen) zur Deckung bzw. Linderung des Liquiditätsengpasses in vollem Umfang sowie erschöpfend nachgekommen und habe eine Geldleistung über € an Privatvermögen über die vorgeschriebene Stammeinlage hinaus am (Datum) in das Unternehmen geleistet.

Für alle Unternehmens- und Personenarten:
Es wurden € an Privatvermögen am zum Zwecke der Linderung des Liquiditätsengpasses in das Unternehmen eingebracht, ohne dass hierfür eine satzungsgemäße, gesellschaftsrechtliche oder gesetzliche Verpflichtung bestand. Weitere Privateinlagen sind mir aus finanziellen Gründen nicht möglich.

10. Privatentnahmen

Ich habe in den vergangenen 24 Monaten folgende Privatentnahmen aus dem Unternehmen getätigt:

Datum:		Betrag:		€
Datum:		Betrag:		€
Datum:		Betrag:		€
Datum:		Betrag:		€
Datum:		Betrag:		€

11. Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich bzw. mein Unternehmen aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine existenzbedrohende Notlage geraten bin / ist. Die aktuelle Wirtschaftsführung ist pandemiebedingt deutlich defizitär und nicht nachhaltig realisierbar. Meine Liquidität reicht zudem nicht mehr dazu aus, um alle offenen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Meine Liquiditäts- und Ertragslage war nicht bereits vor dem 16.03.2020 erheblich und prognostisch dauerhaft in existenzbedrohender Weise angespannt.

Alle unter den Punkten 6 bis 10 getätigten Angaben sind durch aussagekräftige Belege sowie durch ein Testat eines Wirtschaftsprüfers / Steuerberaters / zertifizierten Buchprüfers, welches die angegebene Lage der Privatperson bzw. des Unternehmens bestätigt, zu verifizieren. Hierfür lege ich neben dem Testat samt Begleitdokumente bei:

- mit Prüfvermerk versehenen Jahresabschluss des Jahres 2019
- Zwischenabschlüsse des 1. und/oder 2. Quartals 2020
- aktuelle Bilanz / Vermögensübersicht
- Aufstellung der aktuellen Fixkosten
- aktuelle GuV / Erfolgsrechnung
- Finanzplanung der Jahre 2020 bis 2023 unter Berücksichtigung des Erlasses
- Umsatzsteuervoranmeldungen der Jahre 2019 und 2020

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit sämtlicher in diesem Formular gemachter Angaben und versichere ferner die Korrektheit aller Aussagen sowie meine Erfüllung aller Anspruchsvoraussetzungen. Ich habe diesem Antrag sämtliche notwendige Unterlagen zum Nachweis meiner wirtschaftlichen Notlage sowie sonstige geforderte Unterlagen beigelegt.

Es ist mir bekannt, dass falsch gemachte Angaben einen Straftatbestand (§263 StGB) darstellen und zur Kündigung des Vertragsverhältnisses sowie zu strafrechtlichen Konsequenzen führen.

Mir ist bekannt, dass mögliche Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz sowie Versicherungsleistungen aus der Absicherung von Betriebsunterbrechungen oder Betriebsausfall vorrangig in Anspruch zu nehmen sind. Gleiches gilt für Finanzhilfen von Bund, Land und/oder Europäischer Union aus Anlass der COVID-19-Pandemie, beispielsweise Soforthilfen bzw. Überbrückungshilfeprogramme nach dem Bundesprogramm oder dem bayerischen Soforthilfeprogramm. Auch der gesetzlichen oder gesellschaftsrechtlichen Nachschussverpflichtung bin ich vorrangig und in voller Höhe nachgekommen. Städtische Erlassmaßnahmen haben nachrangig zu den Soforthilfen und sonstigen Hilfsprogrammen

des Bundes und des Freistaats zu erfolgen und nur dann, sofern diese nicht ausreichend dafür sind, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie existenzsichernd abzumildern.

Die Stadt Regensburg ist berechtigt, meine getätigten Angaben nachzuprüfen. Ich ermächtige hiermit die Stadt Regensburg, Unterlagen und Verifikationen über meine Angaben bei den zuständigen Stellen (z. B. Finanzamt, Gewerbeaufsichtsamt, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer) anzufordern und einzusehen.

12. Datenschutzhinweise

Der Vermieter/Verpächter weist den Antragsteller darauf hin, dass er die zum Vollzug der Antragsbearbeitung erforderlichen personenbezogenen Daten des Beantragenden erhebt, verarbeitet, nutzt und an die mit der Antragsbearbeitung befassten städtischen Dienststellen weitergibt. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden.

Ort	Datum	Unterschrift Firmeninhaber/Geschäftsführer im Original
-----	-------	--

Firmenstempel	Firmeninhaber / Geschäftsführer (in Druckbuchstaben)
---------------	--